

Klimastrategie 2030/2040

der Gemeinde Adelsdorf

Stand 06.09.2023

Präambel

Die nachfolgend beschriebene Klimastrategie der Gemeinde Adelsdorf soll die, insbesondere im Pariser Abkommen, einem völkerrechtlichen Vertrag von 195 Staaten und der EU fixierten Ziele (Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad), konkretisiert auf Ebene der EU (European Green Deal) und in der nationalen und bayerischen Gesetzgebung, auf lokaler Ebene umsetzen.

Internationale Zielsetzungen

Das Pariser Abkommen sieht bis zum Jahr 2050 eine Reduzierung der Emissionen möglichst auf 0 vor. Die Klima- und Energiepolitik der EU sieht bis 2030 eine Senkung der Emissionen um 55% gegenüber dem Stand von 1990 und eine vollständige Klimaneutralität bis 2050 vor.

Nationale Zielsetzungen

Auf nationaler Ebene legt das Klimaschutzgesetz gegenüber dem Basisjahr 1990 eine Reduzierung der THG-Emissionen um 65% bis 2030, um 88% bis 2040 und eine vollständige Klimaneutralität bis 2045 vor. Der Freistaat Bayern verschärfte mit seiner 1. Novelle zum Bayerischen Klimaschutzgesetz die nationalen Ziele und strebt Klimaneutralität bis 2040 an. Die Behörden des Freistaates streben bis 2028 eine klimaneutrale Verwaltung an, den Kommunen wird empfohlen, ebenfalls dieses Ziel zu übernehmen.

Chancen des Umstiegs auf erneuerbare Energien

Die lokal hohen Investitionen in die Erzeugung regenerativer Energien und die damit verbundene Wertschöpfung vor Ort, sind eine große Chance auf Erhalt des vorhandenen Wohlstandsniveaus. Die Bereitstellung bezahlbarer regenerativer Energie hat sich zu einem entscheidenden Standortfaktor entwickelt. Die Gemeinde kann bei konsequenter Nutzung der vorhandenen Potentiale von regenerativen Energien mit dauerhaft hohen Steuer- und Konzessionseinnahmen rechnen und hat selbst die Chance, sich an der direkten Wertschöpfung zu beteiligen. Die Energiewende bedarf der breiten Akzeptanz der Bürger.

Die Gemeinde Adelsdorf strebt die Verwirklichung der Umsetzung ihrer Klimastrategie in enger Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft und den örtlichen und regionalen Betrieben an.

Umsetzung der gemeindlichen Klimastrategie

Übernahme der bayerischen Klimaziele

Die Gemeinde Adelsdorf übernimmt die im bayerischen Klimagesetz genannten Emissionsziele einschließlich der empfohlenen Selbstverpflichtung für die Verwaltung:

- **Klimaneutrale Verwaltung bis 2028**
- **Treibhausgas-Reduzierung um 65 % bis 2030 (Basisjahr 1990)**
- **Treibhausgas-Neutralität bis 2040**

Ausbau der Erneuerbaren Stromerzeugung

Der bilanzielle Anteil Erneuerbarer Energie am Stromverbrauch im Gemeindebereich soll bis 2030 auf mindestens 100 % ausgebaut und bis 2040 kontinuierlich an den voraussichtlich stark steigenden Bedarf angepasst werden.

- Einführung eines eigenen Adelsdorfer Öko-Stromtarifs ab 2025
- Errichtung von Wind- und bodengebundenen PV-Anlagen

Ausbau der Erneuerbaren Wärmeversorgung

Die Gemeinde verstärkt ihre Anstrengungen, weitere Bereiche und Ortsteile mit Nahwärme zu versorgen und die Anschlussdichte in bestehenden Gebieten zu erhöhen.

- Bis 2030 sollen jährlich 100 Wohneinheiten zusätzlich an die Nahwärmeversorgung angeschlossen werden.
- Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für bislang unversorgte Gebiete bis 2024 in Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken
- Unterstützung für Ortsteile, die nicht mit einer gemeinschaftlichen Wärmeversorgung erschlossen werden können, z.B. private Wärmenetze, evtl. spezieller Wärmepumpen-Tarif
- Ausbau der aus 100% regenerativer Energie betriebenen Nahwärme bis 2035 im Hauptort, Aisch und Neuhaus
- Anschluss aller gemeindlicher Liegenschaften an das Nahwärmenetz (wo vorhanden) bis 2028
- Innovative Wärmenetze in den Neubaugebieten (soweit wirtschaftlich sinnvoll)
- Einstieg/Förderung einer örtlichen Wasserstoffherzeugung bis 2030

Mobilität

Im Verkehrssektor soll der Treibhausgas-Ausstoß vor allem durch Elektromobilität sowie durch die Attraktivierung anderer emissionsfreier Mobilitätsformen reduziert werden.

- Ausbau der Ladeinfrastruktur
- Stärkung des Carsharing-Angebots
- Einführung kombinierter Mobilitätsangebote
- Steigerung der Attraktivität von Fuß- und Radwegen insbesondere Ausbau

Klimaneutrale Verwaltung

Die Gemeinde strebt, wie der Freistaat Bayern für seine Strukturen, eine Klimaneutralität ihrer Verwaltung bereits bis 2028 an.

- Umstellung der eigenen Liegenschaften auf 100 % erneuerbare Strom- und Wärmeversorgung sowie Nutzung aller sinnvollen Möglichkeiten für PV-Eigenverbrauchsanlagen
- Einführung eines Kommunalen Energiemanagements und Umsetzung von Effizienzmaßnahmen (z.B. Umrüstung auf LED-Beleuchtung)
- vollständige Elektrifizierung der PKW's und der leichten Nutzfahrzeuge (wo möglich auch bei den schweren Nutzfahrzeugen)
- Umrüstung des gemeindlichen LKW- und Maschinenparks auf Biokraftstoffe bis 2028
- Reduzierung der Treibhausgasemissionen auf Dienstreisen und Arbeitswegen insbesondere durch Online-Meetings und Homeoffice
- Einführung einer zentralen nachhaltigen Beschaffung (Nachhaltigkeitssiegel)
- Für unvermeidbare Restemissionen wird ein regional wirksames Kompensationsverfahren angestrebt
- Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht Gemeinde und Gemeindewerke ab 2025 (Alternativ gemeinsamer EEA Bericht)
- EEA-Award bis 2025 und Prüfung ggf. Zielsetzung ob EEA-Award Gold bis 2030
- Fertigstellung der Digitale Akte bis 2028
- Städtebaulicher Vorrang wo möglich für Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV ab 2025
- Ausweisung Treibhausgas-neutraler Baugebiete gem. kommunaler Wärmeplanung
- Klimaneutrale gemeindliche Neubauten ab 2025

- Einführung/Ausbau umfassendes Energiemanagement (GLT) für alle Liegenschaften
- Prüfung privatrechtliche Anschlüsse an das gemeindliches Nahwärmenetz, im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung

Privathaushalte

Die Gemeinde möchte Privathaushalte bei ihren Klimaschutz- und Energiewendemaßnahmen so weit wie möglich unterstützen. Mit Infoveranstaltungen und Beratungsangeboten sollen die Bürgerinnen und Bürger zu eigenem Handeln motiviert und fachkundig begleitet werden. Beim Ausbau der Erneuerbaren Energien sollen Wertschöpfung und Akzeptanz durch Bürgerbeteiligungsmodelle verbessert werden.

- Durchführung von Infoveranstaltungen zu den unterschiedlichen Aspekten der privaten Energiewende
- Ausbau der Bürgerberatung (vor Ort)
- Frühzeitige Information zu den Möglichkeiten der finanziellen Teilhabe beim Ausbau von Wind und PV im Gemeindebereich
- Informationsveranstaltungen, Social Media und Amtsblatt zur Unterstützung des Umstiegs auf nachhaltige Energie, Mobilität etc.

Unternehmen

Für die heimische Wirtschaft stellt die angestrebte Klimaneutralität zwar eine große Herausforderung dar. Andererseits sind damit auch große Chancen verbunden, von selbsterzeugtem günstigem Strom bis hin zur effizienteren Umgestaltung der Prozesse im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften. Die Veränderung der Rahmenbedingungen bringt eine Vielzahl neuer Aufgaben mit sich. Hierbei kann die Gemeinde mit geeigneten Angeboten unterstützen.

- Durchführung von Informationsveranstaltung und Beratungen (Fördermittelberatungen)
- Weiterempfehlung von Beratungsangebote zu Beratern zum Thema Energieeffizienz und Klimaschutz
- Unterstützung bei der Vernetzung von Energiebeauftragten der Unternehmen
- Angebot der Versorgung mit regenerativer Wärme und Strom durch die GWA

Epilog

Die Klimastrategie der Gemeinde Adelsdorf stellt einen Fahrplan zur Umsetzung der wohl größten Herausforderung der jüngeren Geschichte dar. Er bedarf der regelmäßigen Überprüfung, Anpassung und Ergänzung.